

Ein Stück Geschichte spannend erzählt

Zum Ende des 15. Jahrhunderts haben die Juden in Córdoba keinen Grund zur Freude. Sie werden von der spanischen Inquisition gejagt und müssen um ihr Leben fürchten. Auch der Junge Ramon hat nicht viel zu lachen. Obwohl seine Eltern sich bereits vor langer Zeit vom Judentum abgewendet haben, bleibt ihnen das Glück verwehrt. Der Sohn eines Schreibers lebt ständig in großer Angst vor den Verfolgern und sehnt sich nach einem Ort, wo Muslime, Christen und Juden sich akzeptieren und nicht immer wieder bekriegen bis aufs Blut. Doch dieser Wunschtraum wird wohl niemals in Erfüllung gehen, denn Königin Isabella ist vom Glauben besessen, dass das Christentum die einzig wahre Religion ist und die Anhänger der anderen alle Ketzer sind.

Ramons Leben nimmt eine unerwartete Wende, als eines Tages der Muslim Amir vor der Tür der Familie steht und sie um Hilfe bittet. Ramons Vater empfindet Mitleid mit dem Jungen und nimmt ihn bei sich auf. Die beiden Jungs verbringen viel Zeit zu zweit und freunden sich schon bald miteinander an. Aber dann schlägt die Inquisition ein weiteres Mal zu und trennt Amir und Ramon. Der Muslim muss fortan sein Dasein als Sklave fristen, während Ramon beinahe umkommt vor Sorge um seinen Freund. Aber beide geben niemals die Hoffnung auf, dass sie sich irgendwann wiedersehen werden. Und tatsächlich: Nach vielen Jahren kreuzen sich ihre Wege ein zweites Mal - ein kleiner Silberstreif am Horizont!

Es ist einfach fantastisch, wie unglaublich packend und fesselnd bis zur letzten Seite "Der Schreiber von Córdoba" ist. Melanie Little lässt in ihrem ersten Jugendbuch ein Stück spanischer Historie wieder aufleben und berührt mit viel Gefühl die Herzen ihrer Leser. Dieser Roman ist das Werk einer meisterhaften Geschichtenerzählerin, die ihre Fans zu verführen weiß - und zwar mit einer Leidenschaft, die ziemlich beeindruckend ist. Die Lektüre ist für alle Sinne eine zarte Versuchung und erinnert an einen Wunschtraum, aus dem man nicht mehr erwachen möchte. Von dieser Story lässt man sich liebend gerne mitreißen, denn die Worte der US-Amerikanerin bedeuten wahre Poesie, die geradewegs in die Seele dringt und dort für alle Ewigkeit verbleibt.

"Der Schreiber von Córdoba" gehört zu den Büchern, die lange in Erinnerung und im Herzen bleiben und niemanden mehr loslassen. Melanie Little ist hier ein (literarisches) Juwel gelungen, das man unbedingt besitzen muss. Diese Form der Unterhaltung muss man unbedingt erlebt haben, denn dieser Roman zeugt von einer Schönheit, die alles zu überstrahlen scheint. Dazu kann man nur eines sagen: WOW!!!

Susann Fleischer 12.11.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info